



Info & Berichte

Sportgruppe Zugpersonal Luzern

44. Zugpersonal-Fussballschweizermeisterschaft
1. Rang Bericht Seite 26



16. Internationales Hallenfussballturnier 19. Nov. 2017
in der BBZL Turnhalle im Bahnhof Luzern

2017



Drechserei • Schreinerei • Möbel

Zaugg & Salvisberg AG

Langnaustrasse 20 3533 Bowil i. E. 031 711 21 70

Gemeinsam weiterkommen.



**Jetzt
Mitglied
werden!**

www.sev-online.ch



Bei uns spielt die Solidarität
On y joue la carte de la solidarité
Solidarietà: la nostra carta vincente



In diesem Heft

Impressum	4
Vorstand	5
ZP Innerschweiz – FC Gemeindehaus Kriens vom 08. Mai.....	7
Motorrad Frühlingsausfahrt vom 9.Mai	8
Frühlingswanderung Zürich-Kloster Fahr-Glanzenberg vom 10.Mai.....	12
FC Sandhasen - ZP Innerschweiz vom 22.Mai	16
Internationales Eisenbahnerfussballturnier vom 29.05 – 03.06.....	19
44. Zugpersonal Fussballschweizermeisterschaft vom 08.Juni.....	26
Ausfahrt ins Toggenburg vom 16.Juni.....	30
FC Gampi - ZP Innerschweiz vom 22.Juni.....	34
Boccia-Event im Grotto al Cort 21./22. Juni 2017	36
Voranzeige Boccia-Plauschturnier	38
79. SVSE Fussball Outdoor Meisterschaft vom 24.Juni.....	40
SC VBL - ZP Innerschweizvom 26.Juni.....	47
FC Bucherer - ZP Innerschweiz vom 03.Juli.....	49
Sommerwanderung Schwarzsee vom 02.August.....	52
Schwarzwald Tour vom 03.August.....	56
Gratulationen	62
Agenda	63



Impressum

2/2016 Mitteilungsblatt der
Sportgruppe Zugpersonal Luzern

Auflage 300 Exemplare, erscheint dreimal jährlich
Redaktion Vincenzo Trifari
und Gersagstrasse 33
Gestaltung 6020 Emmenbrücke

Adresse Sportgruppe Zugpersonal Luzern SGZP
6000 Luzern
Postcheck-Konto 60-16471-7

E-Mail info@sgzp-luzern.com
Homepage www.sgzp-luzern.com



VITAL KOPP GmbH



*Reservieren Sie jetzt für Ihre
Privat- oder Firmenanlässe*

METZGEREI

Eschenstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 22 22, Fax 041 260 46 22
www.metzgerei-kopp.ch, www.haltentreff.ch





Vorstand

Präsidentin

Martina Tschanz
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
079 479 02 81

Sekretärin

Corinne Lussi
Hobielstrasse 17
6064 Kerns
079 317 93 14

Fussball

Stefan Reichmuth
Bahnhofstrasse 108
6423 Seewen
079 479 18 94

Boccia

Josef Schaffenrath
Kreuzhausweg 3
6010 Kriens
041 320 12 08

Motorrad

Roland Greub
Kanonenstrasse 6
6003 Luzern
079 479 02 20

GPK

1 Sonja Albisser

Vizepräsident

Peter Jehle
Seedorfstrasse 63
6460 Altdorf
041 871 01 52

Kassierin

Martina Herzog
Haltenstrasse 4
6030 Ebikon
078 788 57 38

Badminton

Christine Burger
Rosengartenstrasse 3
6023 Rothenburg
076 581 68 28

Wandern

Markus Nobs
Bergstrasse 21b
6410 Goldau
041 855 38 81

Redaktor

Vincenzo Trifari
Gersagstrasse 33
6020 Emmenbrücke
041 280 44 82

2 Salverino Finelli

3 Nicole Gomes

Begeisterung?

«Volles Engagement
für ein Ziel.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Alfred Johler

Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen

Hauptagentur Emmenbrücke

Gerliswilstrasse 74, 6020 Emmenbrücke

T 058 280 37 33, M 079 414 13 28

alfred.johler@helvetia.ch

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

LEUTWYLER Floristik



... für Ihren persönlichen Blumengruss...

Luzern & Ebikon

041 210 99 00

www.leutwyler-floristik.ch



ZP Innerschweiz – FC Gemeindehaus Kriens

Einen Monat vor dem ZP Turnier in Naters am 08. Mai 2017, spielten wir unser 1. Freundschaftsspiel gegen Gemeindehaus Kriens. Ich wollte möglichst viele Spieler einsetzen, die dann auch im Wallis spielberechtigt sind.

So standen mir mit Steven Schärer, Peter Jehle, Karim Bagui, Roger Rey, Noé Thsomba,

Yves Bucher, Fabian Zraggen, Mattia Toto und Giusi Massaro (er spielte jahrelang für unsers

Team, u.a. CH-Meister 2003 in Basel, aktiv spielt Massaro noch bei Horw ü40 ehem. Veteranen) einige ZP'ler zur Verfügung. Ergänzt wurde unser Team von Mike Jantschgi, Daniel de Vallier, Ronnie Tobler und Medhanie Gedam vom Rangier in Luzern.

Wir begannen den Ball in unseren Reihen zu halten und zeigten ein paar tolle Kombinationen, dennoch ging Gemeindehaus mit 0-1 in Führung.

Wir zogen unser Spiel weiterhin durch und kamen zu mehren Chancen.

Vor allem Mattia Toto im zentralen Mittelfeld zeigte sein Potenzial. An ihm werden wir noch viel Freude haben, da bin ich überzeugt.

Daniel De Vallier erzielte nach einem schönen Pass von Mattia den Ausgleich.

Wenig später erhöhte derselbe Spieler auf 2-1 nach einem wunderbaren Pass von Yves.

In der Pause nahm ich zwei Wechsel vor (Positionen und Spieler).

Nach einer schönen Einzelaktion von Peter Schuh flankte dieser mustergültig auf Giusi Massaro, der per Kopfball das 3-1 erzielte. Diese beiden Spieler kennen sich von früheren Turnieren.

Nach 55 Minuten verloren wir langsam die Ordnung im Spiel. Nach einem Eckball verkürzte der Gegner auf 3-2 (unsere Abwehr befand sich im Tiefschlaf)!

Gemeindehaus machte mächtig Druck und wir bekundeten nun einige Mühe, doch es gelang uns trotzdem noch, nach einem Eckball von Mike, das 4-2 zu erzielen: Torschütze Noé.

Wir siegten 4-2; spielten 50 von 80 Minuten guten Fussball, liessen den Ball und Gegner laufen. Ich sah sehr gute Ansätze für das ZP Turnier in Naters! Weiter so!

Presse: TUTTOSPORT –Peter Schuh-



Frühlingsausfahrt vom 9.5.2017

An einem wolkenverhangenen Morgen trafen sich 13 Biker bei der Landi-Tankstelle in Wolhusen zur Frühlingsausfahrt: Frühling sieht definitiv anders aus. 4-5 Grad und eine leichte Dusche von oben, es konnte nur besser werden....

Los ging die Fahrt via Fontannen, Holzwegen über kleine Strässchen Richtung Entlebuch. Als eine Herde Rindviecher die Strasse herauf trottete, mussten wir ganz nach rechts an den Strassenrand ausweichen, denn die Kühe beanspruchten beinahe den ganzen Platz. Weiter ging's in Rich-

Beschlag, und jede(r) war froh, dass sie/er sich aufwärmen konnte. Die Getränkerunde wurde von der Sportgruppe gesponsert, Dankeschön. Die Strassen waren danach vollends abgetrocknet, so liessen wir uns durch unzählige Kurven Richtung Mittagessen treiben. Schallenberg, Eriz, und Hor-



tung Escholzmatt, Trubschachen bis zum Kaffeehalt im Restaurant Blapbach, dort waren die ersten blauen Störungen sichtbar. Die Truppe nahm das Restaurant in





renbach liessen wir so hinter uns, das Restaurant Panorama in Aeschlen ob Gunten war unser Ziel. Traumhaft gelegen und unter chinesischer Führung. Es hatte neben asiatischer Kost auch Schweizer Küche. Kurz: es hatte für jeden etwas dabei. Frisch gestärkt setzten wir uns nach dem Mittagessen auf unsere Motorräder, und fuhren über verkehrsarme Strassen nach Heiligenschwendli, Steffisburg, Kreuzweg, Linden (Tom Lüthi lässt grüssen!), Röthenbach, zum Restaurant Chuderhüsi zum nächsten Pit-Stop. Die Sonne zeigte sich immer mehr, was manchem ein Lächeln auf's Gesicht zauberte.

Das Chuderhüsi, früher ein sehr beliebtes Ausflugsrestaurant ist heute ein Selbstbedienungsrestaurant. Die Zahlungsmethode ist speziell, das Geld für die Konsumation in ein Kuvert legen, und das Kuvert in einen Geldbriefkasten! Geht ja auch, es war einfach Münz gefragt. Nichtsdestotrotz waren die hausgemachten Desserts sehr beliebt. So machten wir uns dann auf zur letzten Etappe. In rasanter Fahrt nach Bowil hinunter, via Langnau i E wieder rauf zur Lüderenalp (wo noch eine kurze Foto- und Rauchpause ein-



geschaltet wurde), Wasen i E, Fritze-flue, Eriswil und Hofstatt waren die weiteren Stationen bis zu unserem Schlusshöck im Restaurant Kreuz in





Hergiswil b. Willisau. Die einen machten sich nach kurzer Verabschiedung auf den Heimweg. Die anderen liessen den Tag bei Benzingesprächen Revue passieren, um später auch Richtung Heimat abzudüsen. Die Schlussrunde wurde noch einmal von der SGZP übernommen, Applaus. Es war trotz dem feuchtem Beginn, ein alles in allem ein gelungener Töffausflug.

Der Autor Roli Greub.



TIGER SPORT
PURE EMOTIONS

IFF MOTORCYCLES
TRIUMPH · LUZERN WEST

IFF MOTORCYCLES AG
DORFSTRASSE 74
CH-6142 GETTNAU

T 041 970 17 60
INFO@IFF-MOTO.CH
WWW.IFF-MOTO.CH

TRIUMPH 



Es waren mit dabei:

Guido Kneubühler, Markus Bühlmann, Corinne Lussi, Ginny Wyer, Martina Tschanz, Beat Hunziker (mit Sozia und Neumitglied Marianne), Roger Sommerhalder, Hugo Brechbühler, Enzo Trifari, KobiENZ, Andy Trottmann



RÜTTIMANN
FAHRSCHULE
AUTO & TÖFF



Hans 079 432 89 36
Iwan 079 641 24 02
Markus 079 250 13 15

www.fahrschule-ruettimann.ch





Wanderung Zürich-Kloster Fahr-Glanzenberg

In Luzern versammelte sich am 10. Mai ein grosser Teil der Wanderschar um mit dem IR nach Zürich HB zu fahren, in Rotkreuz und Zug stiessen dann noch einige Wanderer dazu. In Zürich

uns Wanderleiter Markus in das Restaurant des Landesmuseum, wo er uns einen Kaffee zur Stärkung offerierte: „Sagt an der Kasse einfach „Nobs“!“ Am nächsten Tag funktionierte es nicht mehr... Danke der SGZP für den offerierten Kaffee!

Danach ging es los durch den Platzspitzpark zur Limmat: schon nach 2 Minuten laufen, währte man sich nicht mehr im „hektischen“ Zürich. Es war ruhig und friedlich am Ufer der Limmat, entlang von mehreren Beizen/Bars konnte man sich gut vorstellen, wie schön es hier am Abend wäre. Wir liefen unter dem Bahnviadukt von Wipkingen durch, und kurze Zeit später hatte es einen weiteren grünen Park am Rand der Limmat, wo irgendein Werbevideo gedreht wurde, wir schlichen uns darum herum, nicht dass wir noch berühmt würden!

Wir überquerten später dann einen Seitenarm der Limmat und gelangten auf die Werdinsel, auf der im Freibad bereits gesünnelet wurde: „ds' Züri schiint dänn d'Sunne“ war zutreffend. Markus hatte dort einen hübschen Platz an einem Brunnen als Apéro-Ort bestimmt und wir konnten mit dem mitgetragenen Weisswein auf den



war der Treffpunkt beim Landesmuseum, wo nochmals einige Wanderer dazu stiessen. Nach der lauten Begrüssung, vor allem der beiden Hunde, bat





wunderschönen Tag anstossen. Tina hatte noch 2 grosse Zöpfe gebacken, die sie anschnitt und anbot. Einer mit Speck, der andere mit Tomaten und Oliven: es war köstlich!

Kompliment und herzlichen Dank, Tina und Markus und den Wein-Lasteseln!

An dem Brunnen entstand dann noch das Gruppenfoto, die Präsidentin musste einen sportlichen Hürdenlauf bewältigen, um auch auf dem Foto anwesend zu sein. Doch dank den vielen Anfeuerungsrufen gelang es ihr locker! Nach dem ausgiebigen Apéro ging es weiter, wieder ans Ufer hinüber, es war Mittagszeit und etliche Jogger drehten ihre Runden, wir kamen aus dem „Uf d' Siite“ rufen fast nicht mehr heraus, und es kamen noch etliche Velofahrer dazu... Der Weg führte uns nun unter schattigen Bäumen hindurch, vorbei an Steinmannli's am Wasser. Plötzlich stiessen wir auf einen neu betonierten Platz auf dem eigentlich eine Holzbank stehen sollte, sie war aber nach vorne hinuntergekippt, ca. 50 cm. weiter unten am Hang. Kurz entschlossen packten Bruno, Kobi, Judith und Martina an und hievten die Bank wieder hoch





und an den wahrscheinlich geplanten Platz, ausser es hätte so sein sollen. Bruno und Kobi sassen dann sogleich

Probe und genossen den schönen Ausblick auf die Limmat.

Nun war natürlich die ganze Wandertruppe schon lange weitergezogen und wir mussten auch noch den restlichen Weg bis zum Kloster Fahr unter die Füsse nehmen. Als wir dorthin gelangten, hatten alle anderen schon auf der Terrasse Platz genommen, und sich in die Speisekarte vertieft. Das Essen war sehr fein. Nach dem ausgiebigen Mahl, inkl. Dessert, ging es wieder weiter am Ufer der Limmat, bis wir sie überquerten und so beim Bahnhof Glanzenberg ankamen.



Carreisen, Taxi -und Limousinen - Service

ERNST HESS Taxi Carreisen

041 310 10 10

Ihr Taxi in Luzern



Taxi Ernst Hess AG
Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax 041 310 20 10
www.hesstaxi.ch
carreisen@hesstaxi.ch



Die Wandergruppe trennte sich, einige fuhren in Richtung Lenzburg und so nach Hause, bei denen war ich dabei, deshalb kann ich nicht so genau sagen, was bei der anderen Gruppe noch so lief... Herzlichen Dank Markus für diese tolle Wanderung, die uns einen, auf jeden Fall für mich, völlig neuen Aspekt von Zürich zeigte: fließend, ruhig, grün!

Die Teilnehmer:

Marianne Lütolf mit Hund, Kobi Enz, Luzia Wyss, Heiri mit Käthi Lüthi, Jeanine Graf, Raffi Fernandez mit Manuel, Silvia Weibel mit Hund, Wanderleiter Markus Nobs, Schlussläuferin Judith Nobs, Tina Zimmermann, Walter Häderer, Bruno Stutz mit Luzia, Thomasina Müller, Edi Steiner, Stefan Reichmuth, Urs Koch, Hansruedi Rämly und die Schreibtante Martina Tschanz



FC Sandhasen - ZP Innerschweiz

Am Montag 22.05.17 versammelten wir uns auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern zum letzten Test vor dem ZP Turnier. Peter Schuh unser Coach begrüßte die 14 Spieler und erklärte die Startaufstellung. Nach dem Reglement der STPFA darf jede Mannschaft max. 2 Spieler beim ZP Turnier mitnehmen, welche jetzt in der Privatwirtschaft arbeiten, jedoch einmal beim ZP gearbeitet haben. Giuseppe Massaro spielte in unserer Mannschaft mit. Es stand uns eine technisch versierte und spielstarke Mannschaft auf dem Kunstrasen gegenüber. Die Dreierabwehr um Yves Bucher, Roger Rey und Peter Jehle wurde einige Male auf die Probe gestellt. Im defensiven Mittelfeld spielten Fabian Zraggen und Karim Bagui. Im Mittelfeld agierten Giuseppe Massaro, Peter Schuh, Michele Ferramosca und Salverino Finelli. Im Sturm spielte Daniel De Vallier. Auf der Ersatzbank sassen Pius Fischer,

Paul Szanto und Christof Ehrler. Kaum hatte der Schiedsrichter die Partie angepfiffen, kombinierte sich der Gegner schon durch unsere Reihen und wir konnten froh sein, dass uns Andreas Felix im Tor vor einem frühen Rückstand bewahrte. Michele Ferramosca schloss die 1. Chance unserer Mannschaft ab. Nach 15 Minuten konnte Karim Bagui nicht mehr weiterspielen, er brauchte eine Pause und wurde durch Christof Ehrler ersetzt. In der 25. Minute wehrte unser Schlussmann miraculös ab. Leider brachten wir den Ball nicht aus dem Strafraum weg und der Nachschuss lag zum 1:0 im Netz. Nach einem Fehleinwurf durch uns, konnte ein gegnerischer Spieler alleine auf Andreas Felix losrennen, der wehrte den Ball ab. Nach einem schön vorgetragenen Angriff in der 35. Minute über die rechte Seite stimmte die Zuordnung in der Abwehr nicht mehr und der Spieler vom FC Sandhasen

H - POKAL AG

Sportpreise • Pokale • Medaillen • Zinnwaren • Gravuren

c/o Vorhang Atelier Patricia Wellenzohn
Luzernerstrasse 86, 6010 Kriens

Servicestelle: Montag 14.00-18.00 Uhr

Dienstag / Mittwoch 08.00-12.00 / 14.00-18.00 Uhr

Donnerstag 08.00-12.00 Uhr

www.pokal-ag.ch

Telefonischer Kundendienst / Bestellungen

Kurt Gnos, Geschäftsführer

Montag + Freitag 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag + Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 041 360 37 77
info@pokal-ag.ch

Betriebsferien 10. Oktober – 31. Oktober 2017



schoß den Ball in unser Netz zum 2:0. Leider verletzte sich Peter Jehle bei diesem Sprint an der Wade und musste durch Pius Fischer ersetzt werden. In der 37. Minute sprintete Daniel De Vallier mit seinem Gegenspieler dem Ball hinterher, in der Nähe der Eckballfahne eroberte er den Ball. Seinen Schuss konnte der Torhüter zum Corner klären. Salverino Finelli führte diesen Eckball aus und Daniel De Vallier kam zu seiner 2. Möglichkeit, um den Anschlusstreffer zu erzielen. Nach 40 Minuten piff der Schiedsrichter zur Pause ab. In der 2. Halbzeit machten wir einige Änderungen in der Aufstellung. Paul Szanto spielte im Sturm mit Daniel De Vallier. Peter Schuh nahm die Position von Roger Rey in der Verteidigung ein. Salverino Finelli gönnte sich eine Pause und wurde durch Karim Bagui ersetzt. Nach einem Fehler im defensiven Mittelfeld in der 44. Minute, fackelte der Gegenspieler nicht lange und sein Schuss aus 16 Metern lag zum 3:0 in unserem Tor. Andreas Felix konnte zwei weitere Möglichkeiten der Sandhasen abwehren. Nach einem verlorenen Zweikampf in der 50. Minute fand der Weitschuss aus 25

Metern den Weg zum 4:0 in unser Tor. Keine Minute später landete das runde Leder an unserem Pfosten. Anschließend wurde Giuseppe Massaro durch Salverino Finelli ersetzt. In der 60. Minute konnten wir durch Fabian Zraggen den Ehrentreffer zum 4:1 erzielen. Er sprintete in den Strafraum hinein und mit letztem Einsatz beförderte er



den Ball von der Seite ins Tor. Nach einem weitem Auskick des Torhüters kam der Ball zu Boden und sprang wieder auf. Leider verpasste der Verteidiger den richtigen Moment und der Stürmer stand alleine vor Andreas Felix. Der Ball lag ein weiteres Mal zum 5:1 im Netz. Nach dem Anspiel sprinte-



te ein Gegenspieler in den Ball hinein und marschierte durch unsere Abwehr hindurch. Mit einer Parade verhinderte unser Torhüter das 6. Tor. Nach 80 Spielminuten piff der Schiedsrichter die Partie ab. Trotz der Niederlage war ich stolz auf meine Spieler: gegen diese Mannschaft kann man verlieren. Sie hatten keine Schwachstelle und spielen schon seit einigen Jahren zusammen.

Ich bedanke mich bei Sabina Fischer als Resultatschreiberin.

Es spielten:

Andreas Felix, Michele Ferramosca, Salverino Finelli, Roger Rey, Giuseppe Massaro, Daniel De Vallier, Peter Jehle, Peter Schuh, Karim Bagui, Christof Ehrler, Yves Bucher, Pius Fischer, Paul Szanto und Fabian Zraggen.





Internationales Eisenbahnerfussballturnier vom 29.05 – 03.06.17 in Cutro (Italien)

Am Sonntagnachmittag stiegen wir in Arth-Goldau in den Zug nach Milano Centrale ein. Johnny Manser und Domenico Amodio waren schon im Eurocity. Kaum hatten wir die Plätze eingenommen, bekamen wir von einem Reisenden schon eine Reklamation: er bat uns nicht so laut zu sein. Anschliessend stiessen wir trotzdem mit verschiedenen Getränken auf die Reise und das Turnier in Cutro an. In Chiasso kamen 3 weitere Teilnehmer/in (Larissa Bantli, Andry Stefani und Luigi Bresciani) dazu. Beim Prellbock von unserem Ankuftsgleis in Milano Centrale warteten Yann Giuliani und Gzim Redjepi, unsere Kollegen aus der Romandie, auf uns. Gemeinsam überbrückten wir die Wartezeit in einer Pizzeria ausserhalb des Bahnhofs. Anschliessend fuhren wir mit dem Nachtzug, wegen eines Personenunfalls mit einer Verspätung von 90 Minuten, weiter bis nach Lamezia Terme Centrale. Bei einigen Flaschen Wein genossen wir die Fahrt, andere gingen ins Bett und wachten am anderen Morgen mit Kleiderbügel und den Turn-

schuhen im Bett auf. Danke Peter Schuh! In Lamezia Terme Centrale stiegen wir in den Regionalzug bis nach Cantanzaro um. Einige der Teilnehmer der Mannschaft Zalagerszeg (Ungarn) reisten mit uns mit, sie kamen bereits am Vortag mit dem Flugzeug aus Budapest an. In Cantanzaro wartete der Car auf uns, der brachte uns zur Unterkunft Bluserena Serene Village weiter.

Nach dem Zimmerbezug genossen wir das feine Buffet mit den verschiedenen Spezialitäten aus Italien. Den Nachmittag überbrückten wir am Pool. Die anderen Mannschaften reisten ebenfalls nach und nach an. Am Abend zogen wir unsere SBB Hemden an und nahmen das Nachtsessen ein. Es nahmen 7 Mannschaften am Turnier teil, leider hatten die Mannschaften Zahony und Luzern zu wenig Spieler zur Verfügung. Im Vorfeld des Turniers beschlossen wir mit der Mannschaft Zahony gemeinsam zu spielen. Nach dem Nachtsessen fanden die Präsentation der verschiedenen Mannschaften, inkl. der Nationalhym-



ne und die Auslosung der Gruppen statt. Die 7 Mannschaften wurden in 2 Gruppen mit 3 und 4 Mannschaften ausgelost. Wir spielten gegen Zalaegerszeg, Marseille und Larissa. In der anderen Gruppe traten Milano FN, Roma FS und Reggio Calabria gegeneinander an. Die ersten 2 Mannschaften qualifizierten sich für das Halbfinal. Am Dienstagmorgen genossen wir zuerst das Frühstück. Die Auslosung hatte ergeben, dass wir das 1. Spiel gegen Zalaegerszeg um 09:00 Uhr austrugen. Gzim Redjepi stand für uns im Tor. Roger Rey spielte in der Verteidigung, Roland Preka rannte im Mittelfeld herum und Yann Giuliani nahm auf der Ersatzbank Platz. Die technisch, starken Ungaren erzeugten von der 1. Minute her Druck auf unser Tor und wir wurden in die eigene Platzhälfte zurückgedrängt. In der 7. Minute lenkte unser Torhüter den Ball über die Latte. Anschliessend traf der Gegner unsere Torumrandung. Nach einem schön herausgespielten Angriff in der 11. Minute ging Zalagerszeg mit 0:1 in Führung. Einige Minuten später verhinderte Roger Rey nach einem Eckball auf der Linie das 2. Tor. In der 20. Minute scheiterten wir am gegnerischen

schlusmann. Gzim Redjepi konnte sich mit einer Glanzparade auszeichnen. Kurz vor der Pause erzielten die Ungaren nach einem Eckball und einer ungenügenden Abwehr das 0:2. In der 2. Halbzeit spielte Yann Giuliani als Aussenverteidiger mit. Leider erhielten wir in der 33. Minute nach einem Fehler in der Verteidigung das 0:3. Nach einem schön herausgespielten Angriff über die rechte Seite stand es in der 43. Minute 0:4. Ein Schuss verfehlte das Tor des Gegners knapp. Im Gegenzug schossen sie das 0:5. Nach einem Eckball von Roland Preka verfehlte der Kopfball von Yann Giuliani das Tor von Zalagerszeg nur knapp. Nach 50 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab. Wir genossen den Apéro in der Bar in der Nähe des Fussballplatzes. Nachdem Mittagessen genossen wir den freien Tag am Strand beim Beachvolleyball oder ruhten uns in den Liegestühlen aus. Am Mittwochmorgen spielten wir wieder um 09:00 Uhr, diesmal gegen die Mannschaft aus Marseille. Leider hatte sich Roger Rey an der Leiste verletzt und konnte nicht mehr mitspielen. Das Spiel begann um 09:50 Uhr, der Schiedsrichter wartete auf einem an-



deren Fussballplatz. Der Resultatschreiber schrieb: Es gab keine Sorrychecks. Nach einer Traueminute für einen verstorbenen Arbeitskollegen begann die Partie. Gzim Redjepi hütete das Tor, Roland Preka spielte im Mittelfeld, Larissa Bantli und Andry Stefani nahmen auf der Ersatzbank Platz. Yann Giuliani spielte bei Marseille mit, da sie nicht mehr genügend Spieler hatten. In der 13. Minute konnte sich unser Schlussmann mit einer Parade auszeichnen. Nach einem Freistoss in der 19. Minute schlich sich ein Gegenspieler hinter dem Verteidiger davon und konnte die Flanke mit seinem Fuss unhaltbar ins Tor zum 0:1 ablenken. Leider scheiterte Roland Preka alleine vor dem Torhüter.

Nach der Pause spielte Andry Stefani in der Verteidigung und Larissa Bantli im Sturm mit. In der 29. Minute schoss Roland Preka an den Pfosten und der Nachschuss von Larissa Bantli landete an der Latte. Nach einem Freistoss für die Franzosen von der Seite her, in der 30. Minute, erzielte der freistehende Spieler in der Mitte das 0:2.

4 Minuten später flankte Yann Giuliani von der Seite Richtung Tor. Der Ball wurde länger und länger und senkte

sich hinter unserem Torhüter ins Tor zum 0:3. In der 41. Minute konnten wir einen weiteren Pfostenschuss verzeichnen. Nach 50. Minuten beendete der Schiedsrichter die Partie.

Die Unterkunft füllte sich an diesem



Tag mit anderen Gästen und es herrschte am Buffet ein riesiges Durcheinander. Anschliessend genossen wir noch einige Stunden am Meer.



Um 17:15 Uhr bestritten wir das letzte Gruppenspiel gegen Larissa. In der 3. Minute zeichnete sich Gzim Redjepi mit einer Glanzparade aus. Leider liess Roland Preka eine Riesenchance im Gegenzug aus. In der 9. Minute lenkte ein Verteidiger von Larissa den Ball unhaltbar zum 1:0 ins Tor ab. Nach einem Foul reklamierte ein Grieche beim Schiedsrichter, er erhielt die gelbe Karte dafür. In der 12. Minute schoss ein Ungar auf das Tor und der Ball lag im Netz. Der verwarnte Grieche ging nochmals zum Schiedsrichter hin und applaudierte bei ihm, er zeigte ihm die 2. gelbe Karte. Er erhielt die Ampelkarte und Larissa spielte mit einem Spieler weniger. Nach einem Angriff über die rechte Seite holte die «Schnapfnasse» (Der Ungare hatte am Vorabend zu viel Palinka und Schnupf gehabt) einen Eckball heraus. Wir wechselten die Seite. In der 30. Minute schossen die Griechen den Anschlusstreffer. Wir versuchten den Vorsprung zu verwalten und mussten noch einen Pfostenschuss hinnehmen. Nach 50 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab. Wir erreichten so den 3. Gruppenrang. Am Abend traf Fabio Dell'Aquila in der Unterkunft ein.

Am Donnerstag fand ein Ausflug zum „Le Castella“ in Isola Capo Rizzuto, nach Capo Colonna und zu einem Weinhändler statt. Alle Teilnehmer unserer Mannschaft nahmen teil. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Car erreichten wir die Ortschaft. Die Reiseleiterin teilte uns mit, dass wir um 10:45 Uhr wieder beim Car sein sollen. Wir besichtigen das Schloss im Meer, einige Teilnehmer gingen hinein. Anschliessend überbrückten wir die Zeit bei einem Getränk in der Bar und schlenderten durch das Dorf. Leider hielt sich Serafino mit der Tochter und seiner Lebenspartnerin nicht an die Abmachung und wir mussten auf sie warten. Mit einer Verspätung von 1 Stunde konnten wir Richtung Golf von Taranto weiterfahren. Wir befanden uns nun am östlichsten Punkt von Kalabrien. Wir besichtigten die römische Ausgrabungsstätte Capo Colonna. Die Lage neben einem Leuchtturm ist schön, der Blick auf die Bucht von Crotona ebenfalls. Von den Ausgrabungen sind aber nur mehr ein paar Reste der Stadtmauer sowie eine einzige Säule (weiträumig eingezäunt und nicht zugänglich) vorhanden. Anschliessend fuhren wir in die Stadt Cro-



tone, leider war der Picknickplatz im Umbau und wir nahmen das Lunchpaket im Vorhof vom Weinhändler ausserhalb ein. Nach dem Essen konnte wir die Weinhandlung besichtigen und genossen im Vorhof eine Degustation mit diversen Spezialitäten aus Italien. Nach einer 1 stündigen Fahrt erreichten wir wieder unsere Unterkunft. Nach dem Abendessen gingen wir alle an die Bar am Meer. Ich bedankte mich bei allen Teilnehmer/innen für ihre Teilnahme. Wir hatten 4 Personen welche für ihre Teilnahmen geehrt wurden: 10x nahmen Johnny Manser und Peter Schuh teil, 15x und somit jedes Turnier waren Luigi Breciani und Stefan Reichmuth dabei gewesen, sie erhielten eine Flasche Wein. Nun informierte Stefan Reichmuth die Teilnehmenden, dass er sich entschieden hatte, als Mannschaftenverantwortlicher der Mannschaft Luzern zurückzutreten. Folgende Gründe sind massgebend: ich bin amtsmüde und dazu kommt, dass wir letztes und dieses Jahr keine eigene Mannschaft stellen konnten. Obwohl das Datum des Turniers jeweils ein Jahr vor dem Turnier bekanntgegeben wurde, kein Interesse der Spieler um da Ferien oder Frei

zu nehmen. Alberto Petrillo übernahm das Wort und bedankte sich bei mir für die hervorragende Arbeit in den 15



Jahren. Er schenkte mir ein Sackmesser und alle Teilnehmer/innen bekamen ein Geschenk in Form einer Tasse von der Eröffnung vom Gotthard-Basistunnel. Ich möchte mich speziell bei Alberto Petrillo bedanken, wir beide organisierten jeden Monat seit dem Turnier in Magglingen 2015 ein Risotto-Essen im Depot Luzern. Die Einnahmen wurden geteilt und die Hälfte



ging in unsere Kasse für das IRFT in der Schweiz, falls wir das Turnier wieder einmal organisiert hätten.

Am Freitagmittag spielten wir gegen die Mannschaft Reggio Calabria auf dem Kunstrasenplatz um den 5./6. Rang. Das Spiel begann um 12:20 Uhr statt 11:30 Uhr. Fabio Dell'Aquila spielte beim Gegner mit.

In der 2. Minute trafen wir wieder einmal den Pfosten. Anschliessend rannte ein Flitzer über das Spielfeld. Der Torhüter von Marseille entblösste sich und Larissa Bantli auf der Ersatzbank entwich ein Schrei. Wir erarbeiteten uns Chancen und scheiterten am Torhüter oder schossen über das Tor. In der 18. Minute konnten wir einen schönen Angriff über einige Stationen zum 1:0 abschliessen. 4 Minuten später erhöhten wir durch einen Schuss auf 2:0. Kurz nach der Pause holte sich Fabio Dell'Aquila nach einem Laufduell mit Roland Preka eine Muskelverletzung im hinteren Oberschenkel. Wir wünschen dir eine gute Besserung. Larissa Bantli wurde im Sturm eingewechselt. Nach einem Handspiel in unseren Strafraum in der 37. Minute zeigte der Schiedsrichter auf dem Punkt. Der Schütze schoss neben das Tor. 2 Minuten später schlägt der Torhüter von

Reggio Calabria ein Luftloch (Ball verfehlt). Wir konnten diesem Fehler ausnutzen und erzielten das 3:1. Kurz vor Schluss verpasste Larissa Bantli das Tor. Der Schiedsrichter piff ab und wir holten den 5. Rang.

Den Final gewann Milano FN gegen Roma FS mit 2:0. Das Spiel um den 3./4. Rang gewann Zalaegerszeg gegen Marseille mit 3:0 Forfait. Larissa war zu diesem Spiel nicht mehr angetreten, weil sie zu viele verletzte Spieler hatten.

Am Abend zogen wir wieder unsere SBB Hemden an und die Rangverkündigung fand statt. 1. Milano FN, 2. Roma FS, 3. Zalaegerszeg, 4. Marseille, 5. Luzern/Zahony, 6. Reggio Calabria/Luzern, 7. Larissa. Wir gewannen den Fairnesspreis.

Am Samstagmorgen reisten wir wieder mit dem Car nach Catanzaro und mit dem Zug über Lamezia Terme Centrale, Napoli und Milano Centrale nach Arth-Goldau und Luzern/Zürich weiter. Die Strecke von Napoli Centrale nach Milano Centrale bewältigen wir mit dem Freccia rossa in 4 Stunden und 42 Minuten. In Milano deckten wir uns nochmals mit Esswaren und Getränke ein. Auf der Rückreise erhielten wir die einzige Verspätung ab Mi-



lano Centrale. Wegen Unwetterschäden war die Strecke vor Monza unterbrochen. Nach 40 Minuten konnten wir doch losfahren. Ein Höhepunkt stand uns noch bevor. Um 20:45 Uhr begann der Champions League Final zwischen Juventus Turin und Real Madrid in Cardiff (Wales). Domenico Amodio schaltete sein Radio ein und verfolgte als Fan von Juventus Turin das Spiel. Ab Chiasso konnten wir auf dem Smartphone oder dem Laptop das Spiel verfolgen. Leider lief es den Italiener nicht gut und sie verloren mit 1:4. Mit 1 Stunde Verspätung trafen wir in Arth-Goldau ein.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Fussballern und Fan's und dem Resultatschreiber Markus Fischer für das schöne Turnier in Cutro bedanken. Berichterstatter: Stefan Reichmuth.

Teilnehmer/innen:

Gzim Redjepi, Roland Preka, Roger Rey, Yann Giuliani, Andry Stefani, Larissa Bantli, Fabio Dell'Aquila, Markus Fischer, Luigi Bresciani, Alberto Petrillo, Jeannine Graf, Maria Sigrist Erwin Zemp, Johnny Manser, Domenico Amodio, Peter Schuh, Marcel Appert und Stefan Reichmuth



44. Zugpersonal Fussballschweizermeisterschaft

Am Donnerstag 08. Juni organisierte der FC ZP Brig/Simplon die 44. Zugpersonal Fussballschweizermeisterschaft auf der Sportanlage Stapfen in Naters. Wir konnten eine Mannschaft mit 14 Spielern stellen. Zum ersten Mal nahmen Mattia Toto, Jan Disler und Fabian Zraggen teil. Mirko Frizzarin spielte wieder bei uns mit, da die Kollegen aus dem Tessin keine eigene Mannschaft für dieses Turnier stellen konnten. Ebenfalls konnte Giuseppe Massaro als ehemaliger Zugpersonalspieler mitspielen. Leider fehlten Ivan Dalmateno und Yves Bucher verletzungsbedingt. Die 9 Mannschaften wurden an der Präsidentenkonferenz in eine Fünfer- und eine Vierergruppe eingeteilt. Wir spielten gegen Genève, Basel und Bern (Titelverteidiger).

Das 1. Gruppenspiel trugen wir auf dem Kunstrasen gegen Genève aus. Im Tor stand Steven Schärer, die Abwehr bildeten Karim Bagui, Stefan Reichmuth und Peter Jehle. Im defensiven Mittelfeld spielten Fabian Zraggen und Peter Schuh. Im Mittelfeld agierten Salverino Finelli, Mirko Frizzarin und Jan Disler. Das Sturmduo bildeten Mattia Toto und Giuseppe Massaro. Auf der Ersatzbank waren Michele Ferramosca, Roger Rey und Marco

Parma. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu behalten. Jedoch mussten wir uns vor den technisch starken Gegenspielern in acht nehmen. Wir erarbeiteten uns Chancen, Mirko Fizzarin passte in die Schnittstelle der Abwehr und Mattia Toto lief mit dem Ball auf der rechten Seite im Strafraum in Richtung Tor. Er erwischte den herausstürmenden Torhüter in der nahen Ecke, es stand 1:0. Die Genfer versuchten den Ausgleichstreffer zu erzielen. Wir nahmen einen Wechsel vor. Michele Ferramosca spielte für Salverino Finelli auf seiner Position. Wir konnten den Ball in der Mitte des Spielfeldes halten. Ein langer Pass erreichte Giuseppe Massaro, der Schuss prallte am Torhüter ab, doch der Nachschuss landete im Tor zum 2:0. Wir verwalteten diesen Vorsprung. Der Schiedsrichter piff nach 18 Minuten das Spiel ab.

Im 2. Gruppenspiel standen uns die Kollegen aus Basel gegenüber. Roger Rey spielte auf der Position von Stefan Reichmuth im Zentrum der Abwehr. Wir erarbeiteten uns einige Möglichkeiten, jedoch wollte der Ball nicht ins Tor. Nach einem Zusammenprall von Mattia Toto mit dem Schlussmann von Basel lagen beide Spieler am Boden. Der Schiedsrichter unterbrach die Par-



tie nicht. Peter Schuh bekam den Ball vor die Füsse und hätte nur noch eingeschoben müssen. Jedoch spielte er das runde Leder aus Fairplay über die Seitenlinie. Der Druck auf uns stieg von Minute zu Minute. Nach einem Pass von Peter Schuh auf Giuseppe Massaro, kurz vor dem Strafraum, sprintete er dem Ball hinterher. Leider holte er sich in dieser Szene eine Muskelverletzung im hinteren Oberschenkel und konnte nicht mehr weiterspielen. Marco Parma spielte für Giuseppe Massaro weiter. Nach 18 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab und wir trennten uns 0:0 unentschieden.

Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen den Titelverteidiger Bern. Nach dem Ausfall von Giuseppe Massaro stellte Peter Schuh die Aufstellung um. Er rückte ins offensive Mittelfeld vor, Roger Rey nahm seine Position im defensiven Mittelfeld ein und wir spielten mit nur noch einem Stürmer weiter.

Die jungen und schnellen Spieler wirbelten unsere Abwehr auf dem grossen Rasenspielfeld durcheinander. Nach einem Ellbogenschlag musste Mattia Toto kurz an der Seitenlinie gepflegt werden, Marco Parma spielte für ihn weiter. Nach einigen Minuten konnte er wieder auf das Spielfeld zurückkehren und Marco Parma nahm wieder Platz auf der Ersatzbank. Nach einem Zweikampf im Strafraum foulte Peter Jehle seinen Gegenspieler. Die Berner erzielten den Führungstreffer. Wir wussten nicht, ob uns eine Niederlage für den Einzug in den Halbfinal reichen würde. Darum wollten wir den Ausgleichstreffer erzielen und machten die Defensive auf. Ein Schuss von einem Gegenspieler wehrte Steven Schärer zur Seite ab. Keine Minute später rettete Karim Bagui auf der Linie. Nach 18 Minuten verliessen wir den Platz als Verlierer. Basel holte sich den Gruppensieg. Wir holten gleich-

Die zuverlässigen Fachkräfte der Haustechnik...

...und Fachpartner für alternative Energien

Tel. 041 320 75 76

www.fuchs-mueller.ch

Heizung

Sanitär

Lüftung

FUCHS & MÜLLER AG

Haustechnik · Heizung · Sanitär · Lüftung
Kriens und Schwarzenberg



viele Punkte wie Bern, jedoch hatten wir mit +1 das bessere Torverhältnis und standen im Halbfinal.

Nach der Mittagspause traten wir gegen den Turnierorganisator FC ZP Brig/Simplon an. Für dieses Turnier haben sie viele ältere, spielstarke Spieler verpflichtet können. Ebenfalls feiert die Mannschaft dieses Jahr ihr 25 Jahr Jubiläum. Beide Mannschaften tasteten sich zu Beginn der Partie ab. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Nach einem Foul vor unserer Strafraumgrenze prallte der Ball an der Mauer ab. Kurze Zeit später wurde Mattia Toto auf die Reise geschickt. Er nahm den Ball, lief Richtung Strafraum los und erzielte mit einem Schuss in die weite Ecke den Führungstreffer zum 1:0. Die Briger versuchten den Ausgleichstreffer zu erzielen. Nach einem Gegenangriff passte Roger Rey auf Peter Schuh. Er sprintete dem Verteidiger davon und lief in den Strafraum hinein, Der Torhüter kam hinaus, an der Grundlinie passte er auf Mattia Toto zurück; der machte einen Haken und versenkte den Ball in den Maschen zum 2:0. Die Zeit lief den Oberwallisern davon und wir gewannen den Halbfinal.

Den Final spielten wir gegen Säntis, er dauerte 2x15 Minuten. Jetzt konnten wir unsere Trumpfkarten ausspielen, im konditionellen Bereich hatten wir Vorteile gegenüber dem Gegner. Jedoch spielten sie in der Defensive sehr stark und wir scheiterten mit unseren Schüssen immer wieder. Nach einem Eckball konnte Peter Schuh den Ball vor dem freistehenden Spieler wegschlagen. Die Seiten wurden gewechselt. Wir versuchten die Grösse des Platzes auszunutzen und erarbeiteten uns wieder einige Chancen. Nach einem Zuspiel auf Mirko Frizzarin rannte der Richtung Seitenlinie. Seine Flanke gelangte zu Mattia Toto und der Ball landete im Netz von Säntis. Der Druck des Gegners nahm nochmals zu. Nach einem Foul vor dem Strafraum kamen sie zu einem Freistoss. Jedoch hielt Steven Schärer diese Schuss fest. Nach 30 Minuten piff der Schiedsrichter den Final und wir holten nach 14 Jahren wieder den Schweizermeistertitel beim Zugpersonal Fussballturnier. Die Freude war riesig und wir feierten diesen Titel gemeinsam bei einem feinen Raclette, welches von Verkehrsmanagement gesponsert wurde.



Ich bedanke mich bei allen Spielern,
gemeinsam holten wir diesen Titel. Ich
bin stolz auf euch!

Rangliste:

1. ZP Innerschweiz,
2. ZP Säntis,
3. FC ZP Brig/Simplon,
4. ZP Basel,
5. ZP Bern,
6. ZP Zürich,
7. AT Genève,
8. RhB
9. ZP Frauen.

Es spielten:

Steven Schärer, Michele Ferramosca,
Salverino Finelli, Fabian Zgraggen,
Stefan Reichmuth, Marco Parma, Ro-
ger Rey, Peter Jehle, Peter Schuh, Mir-
ko Frizzarin, Jan Disler, Giuseppe Mas-
saro, Karim Bagui und Mattia Toto.

Fan: Martin Kindler, Alberto Petrillo,
Erwin und Michele Zemp, Gilbert Pfen-
ninger und Guido Jacopino mit seinen
Söhnen.



Ausfahrt ins Toggenburg

Ein fröhliches Trüppchen fand sich am 16.06.2017 am Startpunkt in Gisikon beim Gasthof Tell ein. 12 Motorradbegeisterte und ihre fahrbaren Untersätze haben vor, das schöne Toggenburg zu erkunden.

Die Wetterprognose hatte die ganze Woche über eher schlecht vorausgesagt, doch kurz vor dem Start half ein Gebet an den Wettergott Kachelmann

und seinen Beistand Bucheli, dass es den ganzen Tag trocken und mehrheitlich sonnig blieb. Perfekte Konditionen um unsere Tour nach dem obligaten Kaffee zu beginnen.

Roli Greub führte den Tross nun den ganzen Tag an, vorausschauend und stets bemüht seine Schäfchen zusammenzuhalten. Dicht gefolgt von seinem Bodyguard, Roger Sommerhalder, auf seiner weissen, engelhaften Sportmaschine, wohl besorgt, dass Roli immer den Atem des Verfolgers im Nacken spürt. Den Abschluss bildete wie so oft Corinne Lussi, auf ihrer ebenfalls weissen, etwas grösseren... etwas sehr grösseren Sportmaschine. Man munkelt, dass in ihrem Motorrad sogar eine Kaffeemaschine eingebaut sei... Honda Gold Wing wollte hierzu keine offizielle Aussage machen.

Via Sihlbrugg, Albispass erreichten wir Horgen und machten uns hochseetauglich. Für viele war es seit langem wieder einmal eine Fahrt mit einer Fähre. Vor lauter Nervosität wurden die Tickets durch diverse Mitfahrer mehrfach bezahlt, was der arme Bootskassier vor Ankunft in Meilen wieder korrigieren/annullieren durfte. Nach diesem Abenteuer wartete der





erste Zwischenstopp im Rest. Hochwacht Egg auf uns. Der Absatz von Nussgipfeln stieg an diesem Tag markant an.

Durch Wohnquartiere und kleine Verbindungsstrassen führte uns Roli, oder sein Navi, immer näher an das Mittagziel heran. Pfäffiken, Hittnau, Sternenberg, Bauma, Bäretswil liessen wir hinter uns und mussten sogar noch einige Meter zu Fuss machen, um dann an einem tollen Aussichtspunkt das Mittagessen geniessen zu können. Wir waren im Restaurant Rosinli angekommen. Es war sogar so schön und warm, dass wir mit Aussicht auf den Pfäffiker- und Greifensee, draussen essen konnten.

sprechend von ihren Fahrzeugteilen um wieder auf das optimale Ausgangsgewicht zu kommen. Auf ausdrücklichen Wunsch von Roli Kilcher erwähnen wir hier jedoch nicht den betroffenen Fahrer und dass es sich evtl. um eine Moto Guzzi gehandelt habe. Die Teile konnten jedoch während der Fahrt durch die Kollegen eingesammelt werden und alle Fahrer kamen Heil und mit eigenem Töff am Ziel an.

So fuhren wir als mehr oder wenig vollständig in Richtung Hulftegg, Dicken, St. Peterzell nach Urnäsch. Nach einer kurzen Pause ging es dann langsam wieder in Richtung Innerschweiz. Die Schwägälp durfte als Abschluss



Frisch gestärkt und erholt starteten wir nach dem feinen Essen wieder unsere Untersätze. Diese Gewichtszunahme goutierte jedoch nicht jede Maschine mit dem entsprechenden Verständnis. Eine Maschine entledigte sich dement-

natürlich nicht fehlen. Danach Ricken, Kaltbrunn und auf die Autobahn bis Schindellegi. Nach Biberbrugg endete unsere Tour auf dem Ratenpass bei Umtrunk und Speis.

BMW Motorrad

bmw-motorrad.ch



Freude am Fahren



PURE RIDING.

Puristisches Fahren, pure Innovation. Diese zwei Welten vereinen sich auf einmalige Art in der R nineT ABS von BMW Motorrad. Ein Roadster, wie er sein soll: emotional im Auftritt, kraftvoll im Antritt und pure Fahrfreude bei jedem Ausritt. Jedes Detail an der nineT ist ein Blickfang. Und weil man nicht genug von ihr bekommen kann, gibt es zahlreiche Gelegenheiten, um sie zu individualisieren. So wird die nineT zu einem Traum für Customizer. Mehr unter www.bmw-motorrad.ch

**DIE R nineT ABS STEHT BEI UNS
FÜR DICH ZUM TESTEN BEREIT.**

**MOTOS
KNÜSEL**
ERLEBNIS PUR - SEIT 1955

Motos Knüsel GmbH
Ebnet 30
6163 Ebnet-Entlebuch
www.motos-knuesel.ch



Für alle Teilnehmer war es wieder eine eindrückliche und sehr schöne Tour mit guten Kollegen – Danke.
Organisator: Roli Greub

Teilnehmer: Hugo Brechbühler, Guido Kneubühler, Corinne Lussi, Beat Hunziker, Seppi Fuchs, Roli Kilcher, Enzo Trifari, Martina Tschanz, Andy Trottmann, Kobi Enz und Roger Sommerhalder.

Der Berichtsteller Andy





FC Gampi - ZP Innerschweiz

Am Montag 22.06.17 versammelten wir uns bei heissen Temperaturen um die 30 Grad Celsius zum Spiel auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Leider hatten sich einige Spieler für dieses Spiel abgemeldet. Ich begrüßte die 12 Spieler, es halfen uns Stefan und Andreas Malär (Kollegen von Daniel De Vallier), Roland Preka (Kollege von Andreas Beer und Teilnehmer beim IRFT 2017 in Cutro) und Armend Fazliu (Wagenreiniger) aus. Ich erklärte den Spielern die Aufstellung.

Der Schiedsrichter informierte uns, dass er nach 20 Minuten das Spiel für eine Getränkepause unterbrechen werde. Kaum hatte das Spiel begonnen, konnten wir schon die 1. Chance notieren, Daniel De Vallier setzte sich gegen den Abwehrspieler durch. Jedoch verfehlte der Ball das Tor des Gegners sehr knapp. Die Dreierabwehr um Karim Bagui, Stefan Malär und Mike Jantschgi wurde auch auf die Probe gestellt. Wir mussten uns zuerst finden, die Automatismen funktionierten noch nicht sehr gut. Im defensiven Mittelfeld versuchten Andreas Malär und Christof Ehrler die Angriffe der Gampianer zu unterbinden. Im

offensiven Mittelfeld spielten Florian Schmitt, Roland Preka und Armend Fazliu. Der Sturm bildete Marco Parma und Daniel De Vallier. Das Tor hütete Andreas Felix und auf der Ersatzbank nahm Stefan Stöckli Platz. Leider landeten 2 Schüsse von Roland Preka in den Handschuhen des Torhüters. Nach der Getränkepause spielte Stefan Stöckli für Marco Parma im Sturm. Nach einem Querpass von Daniel De Vallier im Strafraum verpasste Stefan Stöckli in der 25. Minute das Tor zur Führung. Nach einem Abstoss von Andreas Felix verloren wir das Kopfballduell und der Ball landete beim freistehenden Stürmer, sein Schuss verfehlte unser Tor nur sehr knapp. Der Schiedsrichter piff nach 40 Minuten zur Pause ab.

Marco Parma spielte im Sturm wieder für Stefan Stöckli. Kaum hatte die 2. Halbzeit angefangen kombinierte sich der Gegner vor unser Tor. Ein Spieler ging vergessen und mit einer Riesenparade hielt uns Andreas Felix im Spiel. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Den Schuss von Daniel De Vallier parierte der Torhüter. Nach einem



Freistoss in der 45. Minute köpfelte der Gegner den Ball knapp neben das Tor. Keine Minute später wurde Roland Preka auf die Reise geschickt, seinen Schuss hielt der Schlussmann jedoch fest. Einen weiteren Abschluss vom FC Gampi konnte Andreas Felix abwehren. Der Schiedsrichter unterbrach die Partie wieder für die angeordnete Getränkepause. Leider verpasste eine Flanke von Armend Fazliu seine Mitspieler. Florian Schmitt versuchte auf seiner Seite die Angriffe der Gampianer zu unterbinden. Nach einem Befreiungsschlag in der 61. Minute von Karim Bagui kam der Ball zu Roland Preka. Er rannte dem Gegenspieler davon und konnte im Strafraum einen Querpass zu Daniel De Vallier spielen. Er nahm den Torhüter mit einer Körpertäuschung aus und versorgte den Ball im Netz zum 1:0. Nach einem Krampf kam nochmals Stefan Stöckli für Marco Parma ins Spiel. In der 77. Minute konnte Mike Jantschgi einen Angriff unterbinden und nahm den Ball an. Er rannte Richtung Tor los und konnte vor der Strafraumgrenze nur noch mit einem Foul gestoppt werden. Den Freistoss setzte Roland Preka

an die Lattenunterkannte. In der 79. Minute stimmte die Zuordnung in der Verteidigung nicht. Der Stürmer lief in den Strafraum hinein. Er spielte einen Querpass und der Ball lag zum 1:1 in unserem Netz. Der Gegner drückte weiter und nach einem Foul im Strafraum zeigte der Schiedsrichter in der 80. Minute auf den Elfmeterpunkt. Der Schütze versenkte den Penalty unhaltbar zum 1:2. Kurze Zeit später piff der Unparteiische die Partie ab.

Schade, dass wir in den letzten Minuten den Sieg noch aus den Händen gaben. Jedoch bin ich auf die Leistung aller Spieler sehr stolz.

Ich bedanke mich bei Stefan Stöckli und Marco Parma als Resultatschreiber.

Es spielten: Andreas Felix, Mike Jantschgi, Andreas Malär, Karim Bagui, Christof Ehrler, Marco Parma, Daniel De Vallier, Armend Fazliu, Florian Schmitt, Roland Preka, Stefan Stöckli und Stefan Malär.

Boccia-Event im Grotto al Cort 21./22. Juni

Nach einem Jahr mit fleissigem Üben auf unserer Bahn im Pro Ticino, war der Wunsch vorhanden, uns wie letztes Jahr, wieder mal etwas im Tessin zu vergnügen.

Im Organisieren nun schon sehr erfahren, durfte ich dann am Mittwoch frühmorgens um sechs im Bahnhof Luzern eine Gruppe hellwacher Boccianer begrüßen.

In leicht anderer Zusammensetzung als im letzten Jahr, nahmen Schaffner Josef, Egli Eric, Imhasly Robert, Lüthi Heinrich, Otzenberger René, Pfulg Peter, Weissen Erwin und ich, die Reise unter die Räder.

Fahrt verlief reibungslos. Dank dem grosszügigen Bau des Gotthard-Basistunnels (Kosten ca. 12 Mia. SFR), erreichten wir, nach, nun neu, fünfmaligem Umsteigen, unser Ziel zur gleichen Zeit wie letztes Jahr!

Halt, einen Vorteil brachte uns der geniale Tunnel, in Locarno konnten wir uns im Bahnhofbuffet eine halbe Stunde lang an einem Getränk laben.

Mit Bus und Postauto in Piano di Peccia angekommen, gab es für einige Kameraden kein Halten mehr. Dadurch wurde der kurze Fussweg nach San Antonio von unserer Gruppe in sehr unterschiedlichem Tempo angegangen. Im Gepäck Boccia-Schuhe, Kugeln, Kissen und was man (n) sonst noch so für zwei Tage braucht, erreichten wir also in „lockeren“ Abständen das Grotto Al Cort. Somit hatte das Wirte-Paar Helga und Peter schön Zeit, jeden einzelnen freudig zu begrüßen.

In der Unterkunft verteilten sich je vier Kollegen in den Achterschlag und vier in den grossen Schlafsaal, welcher frisch renoviert worden ist. Kein knarrender Fussboden mehr, der bei nächtlichen Klogängen die Schlaf-



Pünktlich um 06:18 verliess der Zug den Bahnhof ohne Entgleisung in Richtung Süden. Auch die weitere

den beim Schnarchen störte. Nur der Pfeiler in der Mitte des Raumes sollte noch gepolstert werden, damit im Dunkeln keine Blessuren mehr entstehen.

Mit zwei reichlich dekorierten Piatti Ticinesi stärkten wir uns dann für das Training am Nachmittag. Der von Robi gespendete Pokal für das Plausch Turnier am nächsten Tag stand schon zur Ansicht bereit. Jeder gab sich nun grösste Mühe um die Bahn in den Griff zu bekommen, und damit natürlich hoffentlich auch die Trophäe.

Am Abend durften wir einen feinen Risotto ai funghi und dazu erlesenen Rotwein geniessen. Beim geselligen Zusammensein setzte sich später auch noch Peter, der Wirt, zu uns. Als dann die Nationalhymne aus dem Radio erklang (was, schon Mitternacht?!) standen zum Absingen derselben alle auf, und nutzten anschliessend gleich die Gelegenheit um über die gefährliche Strasse zu gehen und unser Nachtlager aufzusuchen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wurde noch kurz eingespielt, und schon begann die Jagd um den

begehrten Pokal. Höchster Einsatz und Konzentration waren nun gefordert. Und, - auch dieses Jahr gab es wieder einen Sieger, und der hiess Giger! Es entschied buchstäblich erst



die letzte Kugel. Der Gewinn hing aber nicht an einem seidenen Faden, sondern höchstwahrscheinlich an einem letzten Schluck Bier.

Schon war wieder Zeit für das Mittagessen, und Peter verwöhnte uns mit leckeren Grilladen. Nachdem alle den Bauch vollgeschlagen hatten, war der Drang zum Spielen etwas eingeschlafen.

Auch ein starker Espresso brachte uns nicht mehr auf die Bahn zurück. So



wurde halt, der auch dieses Jahr überraschende, und selber überraschte Gewinner, weiter gefeiert. Da sich diese Kunde per WhatsApp rasend schnell verbreitete, traf auch schon bald der erste weibliche Fan für den Siegerkuss ein.

Dann mussten wir wieder zur Heimreise aufbrechen, und nach viereinhalb Stunden erreichten wir zufrieden und müde Luzern.

Der Schreiber, Ueli Giger

Boccia-Plauschturnier Donnerstag Nachmittag, 30. November 2017

Die Badminton-Spieler und auch andere Anfänger spielen gemeinsam mit den Boccia-Profis, um diese Sportart näher kennenzulernen und dabei Spass zu haben.



Es spielen jeweils ein Profi und ein Anfänger zusammen.

Mach doch auch mit!
Anmeldung auf der Liste im Personallokal
Infos bei Susanne Kratzer **051 281 40 16** oder susanne.kratzer@bluewin.ch



Zuschauer sind willkommen.
Am Abend essen wir gemeinsam feine Pasta im Pro Ticino.
Wir spielen im Pro Ticino, Eichwäldli, bei der Allmend, Luzern
Die Spieler versammeln sich um **14:15 Uhr**





79. SVSE Fussball Outdoor Meisterschaft

Am Samstagmorgen den 24.06.17 reisten wir mit dem Zug und Bus zu der Sportanlage Kleinholz oberhalb von Olten. Es nahmen 6 Mannschaften am Turnier teil. Alle Mannschaften spielten gegeneinander. Die Spiele dauerten 20 Minuten. Die 4 besten Mannschaften qualifizierten sich für den Halbfinal.

Dieses Jahr stellten wir mit dem ESV Luzern zusammen eine Mannschaft und konnten mit 14 Spielern antreten. Fabio Ferrari, Erberto Di Mattia, Franz Stöckli, Claudio Coray, Fabian Zrag-

gen und Orlando Scheuber sind Mitglieder des ESV Luzern. Paul Szanto, Peter Schuh, Noé Tshomba, Ronnie Tobler und Stefan Reichmuth sind Mitglieder der SGZP Luzern. Die Lehrlinge Jan Disler, Lukas Wüest und Mattia Toto nahmen das 1. Mal beim Turnier teil. Leider hatte Mattia Toto verschlafen und wir begannen das Turnier mit 13 Spielern. Peter Schuh gab die Aufstellung bekannt.

Das 1. Spiel trugen wir gegen den ESC Soldanella aus. Im Tor stand Fabio Fer-

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*

Design-Linie

Sichere Haustüren der Zukunft



weru

Professionell. Genial

Ihr Partner für:

- Überdachungen
- WERU Fenster und Türen
- Schreinerarbeiten, Innenausbau
- Geprüfte Sicherheitstüren
- Schneller Reparaturservice

Neu und nur bei uns:

L A D E N B A U
Hagmann 

Schreineri Laden- und Innenausbau

Meierhöflistrasse 12, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 260 91 81, Telefax 041 260 91 87

www.sicherheitstuer.ch



rari. Die Abwehr bildete Ronnie Tobler, Lukas Wüest und Jan Disler. Im defensiven Mittelfeld spielten Fabian Zraggen und Erberto Di Mattia. Im offensiven Mittelfeld versuchten Paul Szanto, Peter Schuh, Claudio Coray und Franz Stöckli die Angriffe zu gestalten. Im Sturm spielte Noé Tshomba und als Ersatzspieler standen uns Orlando Scheuber und Stefan Reichmuth zur Verfügung. In den ersten Minuten tasteten sich beide Mannschaften ab. Nach einem strammen Schuss von Peter Schuh aus 20 Metern in der 6. Minute gingen wir mit 1:0 in Führung. Einige Minute später wurde Noé Tshomba auf die Reise geschickt, jedoch fand der Ball den Weg nicht ins Tor. Nach einem Angriff über die Seite nahm der Gegenspieler den Ball mit der Hand an. Der Schiedsrichter erkannte das Handspiel und gab Entlastungsfreistoss. Der Gegner musste die Abwehr öffnen und wir schalteten auf Gegenangriff um. Kurz vor Schluss zog Noé Tshomba alleine auf das Tor los, er wurde vom Gegenspieler aus dem Gleichgewicht gebracht und fiel zu Boden. Jedoch ertönte kein Pfiff vom Schiedsrichter. Nach 20 Minuten ver-

liessen wir das Spielfeld als Sieger.

Das 2. Spiel bestritten wir gegen den ESV Olten. Weil die Oltener nur 9 Spieler hatten, spielten noch 2 Spieler vom ESC Soldanella mit. In der 1. Minute entwischte Noé Tshomba seinen Gegenspielern und erzielte den Führungstreffer zum 1:0. Wir versuchten das 2. Tor zu erzielen und kamen durch Erberto Di Mattia und Paul Szanto zu weiteren Chancen. Nun stand uns auch Mattia Toto zur Verfügung und wurde während dem Spiel als 2. Sturmspitze für Franz Stöckli neben Noé Tshomba eingewechselt. Kurze Zeit später feuerte ein Gegenspieler den Ball Richtung Tor ab, er verfehlte das Ziel sehr knapp. Nach einem Eckball in der 12. Minute klappte die Zuordnung nicht und aus dem Gewühl heraus erzielte der Oltener aus 3 Metern das 1:1. In der 14. Minute wurde ein Schuss von Noé Tshomba noch leicht abgelenkt und verfehlte das Tor. Ebenfalls konnte sich der ESV Olten auch noch eine Chance gutschreiben. Nach 20 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab.

Das 3. Spiel trugen wir gegen den Ti-



telverteidiger Romandie Sélection aus. Die Startphase begann mit vielen Klein- und Kleinstspielen. Beide Mannschaften tasteten sich ab. Nach einem Ballverlust in der 4. Minute in unserer Verteidigung kam der Gegner zur 1. Chance. Nach einem Gegenangriff holten wir einen Eckball heraus. Leider war der schwach geschossen worden und die Flanke landete im Tor aus. Die Romandie Sélection setzte den Ball knapp neben unser Tor. Lukas Wüst konnte eine weitere Möglichkeit mit einem Kopfball abwehren. In der 9.

Minute wurde Claudio Coray aus einem Offside zurückgepfiffen. Franz Stöckli ersetzte in der 12. Minute Erberto Di Mattia. Eine Minute später erzielte No  Tshomba im Alleingang den Führungstreffer. Die Romandie Sélection versuchte den Ausgleichstreffer zu erzielen. Kurz vor Schluss wurde Mattia Toto auf der rechten Seite angespielt. Seinen Schuss konnte der Torhüter nicht festhalten, der Nachschuss landete im Tor zum 2:0. Der Schiedsrichter pfiff die Partie nach 20 Minuten ab.



Grossmatte 30
6014 Luzern
Tel 041 360 23 05
Fax 041 360 23 25
info@getraenke-bussmann.ch

Gastronomiebelieferung
Hauslieferdienst
Festservice



Das 4. Spiel bestritten wir nach der Mittagspause gegen die WLV 17 Rockers (G-PN-OCC). Stefan Reichmuth spielte für Peter Schuh im defensiven Mittelfeld. Bereits in den ersten Startminuten erspielten wir uns ein Chancenplus, jedoch fehlte es noch an der nötigen Präzision. In der 4. Minute wehrte der Torhüter einen Abschlussversuch von Mattia Toto ab. In der 7. Spielminute erwischte der gleiche Spieler den Torhüter auf dem falschen Fuss und erzielte das 1:0. Ein Schuss von Franz Stöckli verfehlte das Tor nur sehr knapp. In der 10. Minute parierte der Schlussmann einen Schuss von Noé Tshomba. Orlando Scheuber ersetzte Franz Stöckli und Claudio Coray nahm die Position von Fabian Zraggen ein. Eine weitere Chance von Mattia Toto verhinderte der starke Torhüter der WLV 17 Rockers. In der 13. Minute spielte sich Ronnie Tobler auf der rechten Seite durch, seine Flanke gelangte zu Orlando Scheuber, der Ball prallte aber an ihm ab. Jedoch kam er zu einem 2. Versuch und der Routinierschlenzte den Ball in das lange Eck zum 2:0. Nach 20 Spielminuten verliessen wir den Platz als Sieger.

Das letzte Gruppenspiel bestritten wir gegen die UFS Ticino. Nach einem herausgespielten Angriff über die linke Seite in der 3. Minute erzielten die Tessiner das 0:1. Wir versuchten in das Spiel zu kommen und kamen durch Peter Schuh zur 1. Möglichkeit. Jedoch ging der Schuss weit am Tor vorbei. Trotz dem frühen Rückstand kamen wir besser ins Spiel. Obwohl die zunehmende Wärme dieses Spiel etwas langsamer aussehen liess. In der 11. Minute landete ein Schuss der UFS Ticino über dem Tor und Fabio Ferrari musste nicht eingreifen. Nach einem Gewühl im eigenen Strafraum konnten die Tessiner vom Durcheinander nicht profitieren. In der 18. Minute wurde Mattia Toto durch 2 Spieler ins Sandwich genommen. Bei diesem Zweikampf kugelte er sich die Schulter aus und musste durch die Samariter auf dem Spielfeld gepflegt werden. Nach einem langen Unterbruch holte ihn die Ambulanz ab und brachte Mattia Toto ins Spital nach Olten. Wir spielten die Partie noch auf dem anderen Spielfeld zu Ende. In der 19. Minute kam Lukas Wüest, nach einem Pass von Paul Szanto, zu einem Abschluss,



leider verfehlte der Ball das Tor sehr knapp. Nach einer Flanke in der letzten Spielminute wehrte der Torhüter den Schuss von Lukas Wüest miraculös auf der Linie ab und der Schiedsrichter piff die Partie nach 20 Minuten und einigen Nachspielminuten ab.

Wir standen als Gruppenerster fest und spielten im Halbfinal gegen den ESC Soldanella. Wir versuchten den Gegner schon früh zu stören und kamen zu vielen Chancen. Peter Schuh nahm den Ball an und schoss aus 18

Metern auf das Tor. Der Schlussmann der Soldaneller konnte den Ball zur Seite abwehren. Nach Eckbällen kam Franz Stöckli zweimal zu Möglichkeiten, jedoch verfehlten die Kopfbälle das Tor. Lukas Wüest hatte seine Abwehr um Ronnie Tobler und Jan Disler im Griff, die Angriffe wurden schon früh abgeblockt. Nach 20 Minuten piff der Schiedsrichter das Spiel ab, das Penaltyschiessen musste die Entscheidung bringen. Fabian Zraggen vertrat Fabio Ferrari für dieses Elfmeter-

Hairstyle Füchslin



Damen und Herren

Railcity
6002 Luzern

Telefon 041 210 22 41

Öffnungszeiten:	Montag - Freitag	8.00 - 21.00 Uhr
	Samstag	8.00 - 20.00 Uhr
	Sonntag	10.00 - 20.00 Uhr



schliessen im Tor. Nach 5 Schützen stand es unentschieden. Je ein Spieler (Erberto Di Mattia) beider Mannschaften traf den Pfosten. Das Elfmeterschiessen wurde abwechselungsweise im KO-System 1 zu 1 Schützen fortgesetzt. Noé Tshomba scheiterte mit dem 14. Penalty am Torhüter und der ESC Soldanella gewann diesen Halbfinal mit 15:14.

Im Spiel um den 3./4. Rang spielten wir gegen den ESV Olten. Vor dem Spiel informierte uns der Verantwortliche, dass er nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung hatte. Er fragte uns an, ob wir ein Penaltyschiessen machen würden. Wir besprachen es miteinander und kamen zum Schluss, dass wir dieses Spiel austragen wollen. Es gab noch einige Umstellungen. Noé Tshomba musste noch zu einem privaten Anlass gehen. Der Gegner fand doch noch einige Spieler. Sogar eine Spielerin vom OK stellte sich zur Verfügung. Wir mobilisierten nochmals unsere letzten Kräfte und gingen nach einem Schuss von Peter Schuh aus 18 Metern mit 1:0 in Führung. Nach einem Angriff über die rechte Seite lang der Ball durch Claudio Coray

ein weiteres Mal zum 2:0 im Tor vom ESV Olten. Leider erhielten wir durch einen Fehler in der Verteidigung den Anschlussstreffer, die Oltener drückten danach auf den Ausgleichstreffer. Nach einem Durcheinander im Strafraum wurde der Ball von Stefan Reichmuth abgelenkt. Der Gegenspieler reagierte sehr schnell und schoss das 2:2. Kurz vor Schluss nahm Fabian Zraggen den Ball an und sein Flachschiuss aus ca. 20 Metern landete im Tor vom Gegner zum 3:2. Der Schiedsrichter piff das Rangierungsspiel nach 20 Minuten ab.

Den Final gewann die UFS Ticino nach Penaltyschiessen gegen den ESC Soldanella.

Ich möchte mich bei allen Spielern und den Fans Priska von Wyl und Thomas Röthlisberger (Kassier ESV Luzern) sowie dem Resultatschreiber Orlando Scheuber bedanken.

Wir wünschen Mattia Toto eine gute Besserung und hoffen, dass er bald wieder auf den Fussballplatz zurückkehren kann.



Rangliste:

1. UFS Ticino,
2. ESC Soldanella,
3. SGZP Luzern/ESV Luzern,
4. ESV Olten
5. 5. Romandie Sélection und
6. WLV 17 Rockers (G-PN-OCC)

Es spielten: Fabio Ferrari, Jan Disler, Lukas Wüest, Erberto Di Mattia, Franz Stöckli, Mattia Toto, Paul Szanto, Peter Schuh, No  Tshomba, Ronnie Tobler, Claudio Coray, Fabian Zraggen, Stefan Reichmuth und Orlando Scheuber



HAUSHALTGERÄTE
Reparatur+Verkauf aller Marken

Wüthrich Haushaltgeräte

Luzernerstrasse 11 · 6343 Rotkreuz

Bauknecht

Tel. 041 790 08 48 • Fax 041 790 08 36 • Natel 079 618 77 83

info@w-service.ch • www.w-service.ch



SC VBL - ZP Innerschweiz

Am Montag 26.06.17 versammelten wir uns auf dem Sportplatz der Ruag AG in Emmen. Weil in einer Woche 2 Spiele und die SVSE Meisterschaft stattgefunden hatten, stand mir eine zusammengewürfelte Mannschaft zur Verfügung. Ich begrüßte die 13 Spieler. Es standen uns zusätzlich Dario Gerig (Teilnehmer beim IRFT 2015 in Magglingen), Stefan Jehli (Arbeitskollege vom ZP Zürich), Lukas Wüest (Lehrling KVöV), Alejandro Fernandez und Orlando Scheuber (ESV Luzern), Simon Stocker (Projekte SBB), Roland Preka (Teilnehmer IRFT 2017 in Cutro), Bruno Berger (Teilnehmer Old Boys Turnier 2017 in Folkestone/GB) Bekim Rahmani (Rangierarbeiter) und Armend Fazliu (Wagenreiniger) zur Verfügung. Ich erklärte den Spielern die Aufstellung. Das Tor hütete Dario Gerig, die Dreierabwehr um Mike Jantschgi, Lukas Wüest und Peter Jehle wurde auf die Probe gestellt. Im defensiven Mittelfeld versuchten Bruno Berger und Stefan Jehli die Angriffe des Gegners zu unterbinden. Im offensiven Mittelfeld spielten Bekim Rahmani, Roland Preka und Armend

Fazliu. Der Sturm bildete Simon Stocker und Daniel De Vallier. Auf der Ersatzbank sassen Stefan Stöckli und Orlando Scheuber. Alejandro Fernandez kam zur 2. Halbzeit. Wir mussten uns zuerst finden, die Automatismen funktionierten noch nicht sehr gut.

Kaum hatte das Spiel begonnen, konnten wir schon die 1. Chance notieren. Daniel De Vallier setzte sich gegen den Abwehrspieler durch, jedoch verfehlte der Ball das Tor des Gegners sehr knapp. Es entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Dario Gerig parierte einen Ball zur Seite. In der 9. Minute nahm Roland Preka den Ball an und schoss uns mit 1:0 in Führung.

Nach 15 Minuten verliess ich den Fussballplatz, denn ich hatte noch einen privaten Termin. In der 22. Minute gelang Roland Preka das 2:0. Durch einen Penalty erzielte der SC VBL in der 25. Minute das 2:1, kurze Zeit später lag der Ball wieder in unserem Netz zum 2:2. In der 33. Minute brachte uns Daniel De Vallier mit 3:2 in Führung. Im Hintergrund sah man wie sich eine Gewitterfront näherte, kurze Zeit spä-



ter regnete es und der Ball wurde auf dem Rasen schneller und schneller. In der 40. Minute erzielte Roland Preka das 4:2 und seinen 3. Treffer in der gleichen Halbzeit zu einem lupenrei-

den Ausgleichstreffer zum 5:5. Leider erhielten wir postwendend das 5:6. Der stark, spielende Roland Preka erzielte wieder das 6:6. Kurz vor Schluss schoss das Busunternehmen den 7. Treffer. Leider liess sich Roland Preka noch provozieren und es bildete sich eine Rudel um ihn. Der Schiedsrichter piffte die Partie nach 80 Minuten ab und wir gingen mit 6:7 Toren als Verlierer vom Platz.

Ich bedanke mich bei Orlando Scheuber als Resultatschreiber und Daniel De Vallier für das Coaching.

Es spielten: Dario Gerig, Mike Jantschgi, Stefan Stöckli, Stefan Jehli, Lukas Wüest, Alejandro Fernandez, Daniel De Vallier, Peter Jehle, Bekim Rahmani, Simon Stocker, Bruno Berger, Roland Preka, Orlando Scheuber und Armend Fazliu

nen Hattrick. Der Schiedsrichter piffte zur Pause ab.

Wegen dem nassen Rasen hatten wir Schwierigkeiten, wir konnten den Ball nicht unter Kontrolle bringen. Zwischen der 40. und 45. Minute erhielten wir 3 Treffer und gingen mit 4:5 Toren in Rückstand. Die Abstimmung in der Abwehr und im defensiven Mittelfeld stimmte nicht mehr. Lukas Wüest stellte von einer Dreier- auf eine Viererabwehr um. Roland Preka schoss wieder





FC Bucherer - ZP Innerschweiz

Am Montag 03.07.17 versammelten wir uns bei angenehmer Temperatur auf der Sportanlage Allmend Süd in Luzern. Peter Schuh begrüßte die 13 Spieler und erklärte die Aufstellung. Es halfen uns Lukas Arnold (Lokführer in Luzern) und Ivan Dalmateno (Verletzung ausgeheilt) aus. Der Schiedsrichter informierte uns, dass er nach 20 Minuten das Spiel für eine Getränkepause unterbrechen werde. Im Tor stand Andreas Felix, die Dreierabwehr bildeten Lukas Arnold, Peter Schuh und Mike Jantschgi. Im defensiven Mittelfeld spielten Fabian Zraggen und Christof Ehrler. Das Mittelfeld bildeten Ronnie Tobler, Medhanie Gedam und Stefan Stöckli. Im Sturm spielten Daniel De Vallier und Armend Fazliu und auf der Ersatzbank nahmen Marco Parma und Ivan Dalmateno Platz. Kaum hatte das Spiel begonnen, hatten wir schon die 1. Chance. Auf der rechten Seite setzte sich Fabian Zraggen durch, seine Flanke kam zum freistehenden Daniel De Vallier, jedoch piff der Schiedsrichter wegen Abseitsposition ab. In der 5. Minute schoss ein Gegenspieler mit einem Weitschuss knapp am Tor vorbei.

Nach einem Eckball in der 15. Minute kam unser Stirnbandstürmer Daniel De Vallier zu einem Kopfball. Jedoch gelang es ihm nicht den Ball zu drücken und das runde Leder verfehlte das Tor. Im Gegenangriff schlich ein



Spieler vom FC Bucherer dem Aussenverteidiger davon, er liess Andreas Felix keine Chance und es stand 1:0. Wir



versuchten den Ausgleichstreffer zu erzielen und Armend Fazliu kam zu einer grossen Chance, seinen Schuss parierte aber der gegnerische Schlussmann. Nach 20 Minuten unterbrach der Schiedsrichter die Partie für die Getränkepause. Marco Parma spielte für Armend Fazliu im Sturm mit. Wir versuchten den Ball in den eigenen Reihen zu halten und kamen zu einigen Möglichkeiten. Ein Weitschuss von Medhanie Gedam landete in den Handschuhen des Torhüters. Nach

einem Eckball kam Daniel De Vallier wieder mit dem Kopf an den Ball, leider strich das runde Leder am Tor vorbei. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld wurde die Abwehr überrascht und der freistehende Stürmer scheiterte am hervorragenden Andreas Felix. In der 32. Minute konnten wir eine Ballstafette über Fabian Zraggen zu Medhanie Gedam und weiter zu Daniel De Vallier zum 1:1 ausnützen. Im Gegenzug kam der FC Bucherer noch zu einer grossen Chance. Der Schieds-

Hotel Sporting



Auftanken und Geniessen



www.hotelsporting.ch • +41 34 493 36 86 • info@hotelsporting.ch



richter piff die 1. Halbzeit nach 40 Minuten ab.

Ivan Dalmateno spielte in der 2. Halbzeit für Marco Parma im Sturm mit. Es entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Wir liessen den Ball in den eigenen Reihen zirkulieren und nützen die Breite des Spielfeldes aus. Nach einem Freistoss in der 60. Minute wehrte Andreas Felix den Ball aus 18 Metern ab. Leider verletzte sich Armend Fazliu am Fuss und musste durch Stefan Stöckli ersetzt werden. Nach einem Stellungsfehler in der Abwehr in der 62. Minute schoss der Gegenspieler den Ball unhaltbar aus 18 Metern in unser Netz zum 2:1. In der 70. Minute eroberte Stefan Stöckli den Ball im Mittelfeld. Sein Pass gelangte zu Daniel De Vallier. Der Schuss wurde vom Torhüter pariert, der Nachschuss von Ivan Dalmateno knallte an den Pfosten. Leider bekam Medhanie Gedam den Krampf und musste durch Marco Parma ersetzt werden. Peter Schuh spielte neu im Mittelfeld und Christof Ehrler nahm die Position in der Dreierabwehr ein. Anschliessend kamen wir noch zu einigen Möglichkeiten. "

Nach 80 Minuten piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Ich bedanke mich bei den Fans: Yvonne Roth (Schwester von Daniel De Vallier) mit Ivan Gasser und Priska von Wyl.

Es spielten:

Andreas Felix
Mike Jantschgi
Stefan Stöckli
Medhanie Gedam
Armend Fazliu
Marco Parma
Ronnie Tobler
Peter Schuh
Lukas Arnold
Christof Ehrler
Fabian Zgraggen
Ivan Dalmateno
Daniel De Vallier.



Sommerwanderung Schwarzsee

Tröpfchenweise trafen die 29 Teilnehmer auf zwei Füßen, sowie die beiden Teilnehmer auf vier Pfoten, der Sommerwanderung am Bahnhof Luzern ein. Alle fanden Platz im vordersten

men, machten wir uns in verschiedene Richtungen auf den Weg, um den verdienten Kaffee zu trinken. Um 10.03h ging es mit dem Bus 123 weiter via Tifers nach Plaffeien Zollhaus. Unterwegs zeigte uns Hansruedi Raemy noch sein Elternhaus. Beim Zollhaus stiegen wir aus und der Wanderleiter Markus begrüßte uns. Er machte die freudige Mitteilung, dass er den Wanderbericht mit Judith zusammen schreiben wird. Rosi fragte, ob sie denn wieder so lange auf den von der Sportgruppe spendierten Apéro warten müsse. Markus konnte sie beruhigen – es dauere nur ca. 15 Minuten und siehe da, 18 Minuten später hatten alle einen Becher mit kühlem Weisswein in der Hand, das ist neuer Rekord!

Der Apéro wurde unter einer Brücke, schön im Schatten, offeriert, vielen Dank Markus! Im Hintergrund präsentierte sich der Ziegenhof der Familie Raemy mit einem schönen Plakat. Wir fragten uns, ob der Hof vielleicht Verwandten von Hansruedi gehören könnte? Tina hatte noch eine Überraschung bei sich und servierte feine Bretzeli, selber gemacht im Feriend-



Wagen. Die Fahrt nach Freiburg verging Dank der angeregten Gespräche wie im Flug. In Freiburg angekommen





mizil Lungern. Vielen Dank Tina.
Nun ging es so richtig los und wir wanderten der kalten Sense entlang, es war schön schattig und nicht zu warm. Es ging vorbei am Eispalast, welcher im Sommer etwas karg aussieht, im Winter dafür einmalig sein soll. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir das Ufer des Schwarzsees und das Restaurant Gypsera. Leider durften Rosi und Bea mit den Hunden nicht ins Restaurant, sie fanden aber ein Plätzchen auf der Terrasse des Selbstbedienungsrestaurants. Tina und Edi genossen noch ein erfrischendes Bad während sich die andern nach dem Mittagessen noch einen Kaffee gönnten oder plauderten. Kurz nach 14h ging es weiter und wir umrundeten den Schwarzsee. Unterwegs grüßte uns der Drache mit wildem Fauchen und seinen rotstechenden Augen. Wir machten auch noch einen Abstecher zum Wasserfall. Erwin und Dani liessen es sich nicht nehmen, bis fast direkt unter den Wasserfall zu kraxeln. Die beiden rapportierten, es sei dort wunderbar kühl gewesen. Beim Schwarzsee Bad teilte sich die Gruppe. Ein kleiner Teil setzte sich auf die Ter-



rasse um etwas Kühles zu trinken und dann mit dem Bus in Richtung Gypsera zu fahren. Der grössere Teil umwan-



derte den See ganz und gönnte sich noch eine Glace oder etwas zu trinken im Gypsera. Im Bus trafen sich dann alle wieder. In Freiburg machten wir nochmals einen kurzen Halt im Coop Restaurant, um danach in den direk-



ten Zug nach Luzern einzusteigen. Um 19h waren wir dann müde und glücklich wieder in Luzern.

Teilnehmer:

Bea Abächerli mit Hund, Dani Burkhard, Robi Disler, Kobi Enz, Markus Fischer, Jeannine Graf, Martina Herzog mit Jürg, Rosi Huber mit Tova, Urs Koch, Susanne Kratzer, Corinne

Lussi, Hansruedi Raemy, Roger Rey, Stefan Reichmuth, Arthur Russo, Seppi und Romy Schaffenrath, Röbi Schelbert, Hansruedi Schmid, Stephan Spörri, Edi Steiner, Bruno und Luzia Stutz, Martina Tschanz, Erwin Zemp, Tina Zimmermann, Wanderleiter und Schreiber Markus und Judith Nobs



Wanderung Thun - Spiez

- Datum:** Dienstag 24. Oktober 2017
- Hinfahrt:** Luzern ab 08.00 Uhr
- Wanderung:** Wanderung ca.3,5Std. vom Bahnhof Thun wandern wir via Gwatt - Strättlitturm - nach Spiez. Bei Gwatt ist ein kurzer steiler Aufstieg zu bewältigen.
- Mittagessen:** aus dem Rucksack
- Rückfahrt:** ab Spiez via Interlaken - Brünig. Luzern an 17.55 Uhr
- Billette:** FVP oder Billette 2. Kl besorgt jede/r selber
- Ausrüstung:** gute Schuhe
- Durchführung:** die Wanderung findet bei jeder Witterung statt
- Teilnehmer:** Alle Mitglieder der Sportgruppe ZP mit ihren Freunden, Bekannten sind herzlich willkommen
- Anmeldung:** Bis. 20. Oktober telefonisch, schriftlich oder mündlich an Wanderleiter Nobs Markus,
Bergstrasse 21 b, 6410 Goldau
Tel Priv. 041 855 38 81, Tel Mobil 079 479 01 53,
majun@bluewin.ch

Der Obmann Wandern
Markus Nobs



Schwarzwald Tour

An diesem besagten, und wahrscheinlich heissesten Tag seit der Zeitrechnung, trafen sich 15 masochistisch veranlagte 2-Radverrückte zum 1-tägigen „saunieren“, bei der AVIA Tankstelle in Geuensee. (eigentlich

Wurm-drin“. In der Zentralschweiz hatten, ausgerechnet im Morgenverkehr, vereinzelte Lastwagenfahrer und Automobilisten durch die «Organisation» mehrerer Unfälle für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Daher trafen einzelne pünktlich um 8:30, gerade rechtzeitig zur Abfahrt, beim Treffpunkt ein. Das war auch der Grund, weshalb sich unser 5-Gänger entschieden hatte, direkt beim Kaffee in Koblenz zum Rest der Gruppe zu stossen. Diese Verkehrsbehinderung bescherte übrigens unserem Obmann schon einige Schweisstropfen, welche durch die morgendlich schwülen Temperaturen begünstigt wurden. Kurz nach 8:30 waren dann alle bereit zur Abfahrt, was dann aber erneut durch den „Wurm drin“ verzögert wurde. Die Navi-Halterung am TDM mit knapp 108'000Km (Respekt) des Obmannes, hatte sich entschieden, genau jetzt zu brechen. Und da waren sie: Die Schweisstropfen von Roli wurden grösser, der Puls stieg und es fielen auch Kraftausdrücke (aber nicht von der gebrochenen Navi-Halterung). Dies war für Roli wie ein Aufguss... Glücklicherweise hatte die mobile



waren es bloss 14, Nr. 15 kam dann in Koblenz dazu.)

Leider begann der Saunagang am Morgen mit „Da-ist-ein-bisschen-der-





Werkstatt von Enzo alles dabei, um die Halterung mit Kabelbinder an ihrem dafür vorgesehen Ort zu fixieren. Nun ging es los: wir fuhren über Land in Richtung Schöftland, kurz via Autobahn bis Aarau West, gefolgt von der weiteren Überlandfahrt via Wildegg, Rüfenacht (mit Umleitung via Remigen), Böttstein, Klingnau, bis zur Pizzeria Stazione in Koblenz. Unser sehnsüchtig vermisster Guido hatte seinen 5-Gänger bereits im Schatten zum Abkühlen parkiert und wartete auf die 2-Rad Saunisten. Da sich die Navi-Halterung am Töff von Guido, mit der Navi-Halterung von Roli solidarisierte, hatte sie sich ebenfalls entschieden, zu brechen. Auch hier war die mobile Werkstatt von Enzo soweit ausgerüstet, dass erneut Kabelbinder für eine korrekte Fixierung verwendet wurden und die Halterung ihren Dienst wieder ausführte. Ich stellte erstaunt fest, dass Kabelbinder nicht nur von der Polizei verwendet werden ... Bei Kaffee/Mineral (offeriert durch die Sportgruppe: MERCI!!!) und Gipfeli wurde darüber diskutiert, ob wir die Thermowäsche und die Innenfutter schon entfernen sollen, oder eventuell

noch das Regenkombi über die Töffkleider stülpen sollen, damit die Hitze nicht nach innen trifft ;-). Den Entscheid konnte jeder für sich selbst fällen. Wir fuhren dann mit offenen Lüftungsschlitzen an den Schutzkleidern weiter, aufgeteilt in zwei Gruppen (die Schnellen und die noch Schnelleren) über die Grenze vom schönsten Kanton ;-), in den «grossen Kanton». Und plötzlich durften die Einspritzanlagen der





modernen, sowie die Vergaser der nicht eingespritzten Töffs, die Kapazität des Benzingemisches auch für über 80km/h vermischen.... Es war etwas ungewohnt, die Tachonadel



bei 100 km/h im legalen Betrieb zu beobachten. Wobei bei den vielen wunderbaren Kurven nach der Ortschaft Gurtweil blieb nicht sehr viel Zeit, die Tachonadel zu beobachten. Der Blick gehörte auf die Strasse. Aber wie schon erwähnt, war da doch noch der „Wurm drin“, welcher sich aber seit längerem nicht mehr bemerkbar gemacht hatte: jetzt kam seine Chance! Der Wurm organisierte uns einen wunderschönen, roten Südbadenbus, welcher uns quasi als

«Safety Car» zwang, die schönen Kurven auf der L157 in Richtung Ühlingen, in Schweizer Norm, gesättigt mit erfrischenden Dieselabgasen zu geniessen.

Überholen so gut wie unmöglich... Kurz nachdem die «Safety Car» Phase vorbei war, hatte der Wurm für uns eine Strassensperre organisiert. In dem felsigen Gelände wurden Reinigungsarbeiten am Felsen gemacht, was uns zwang, einen 15-minütigen Boxenstopp einzulegen. Leider wurden keine kühlen Getränke serviert, aber wir konnten im Schatten warten, was entsprechend als positiv empfunden wurde. Der Wurm und die Probleme konnten bei diesen Felsreinigungsarbeiten deponiert werden, und ab sofort konnten wir die Tour geniessen. Die Fahrt führte uns ohne Einschränkungen in Richtung Bonndorf, Schluchsee, Aha, Äule, bis Bernau zum Hotel Bären. Dort wurden wir bereits zum Mittagessen erwartet, das Lokal und die Bedienung ist einmalig und eine Reise wert. Der Kellner entstammt wahrscheinlich aus einer Komiker-Familie.



Er war stets für einen Spruch bereit, kam mit Stofftieren, welche tanzten oder Musik machten, vorbei und unterhielt uns köstlich. Auch das Essen war lecker, und richtig schwarzwälderisch. Es gab Spezi, Spätzle, Pfifferlinge, und natürlich Schwarzwälder Schnitzel. Die Getränke waren für alle sehr notwendig und erfrischend, da die Hitze nach wie vor extrem war. Die Schattenplätze waren gesucht und begehrt. Nach weiteren, guten Gesprächen, und einem offerierten Kaffee vom Hotel Bären (Merci), wurden die gestärkten Körper wieder in die durchgeschwitzten Töffkleider eingepackt. Die Fahrt ging weiter vorbei an der wunderschönen Landschaft in Richtung Hochkopf, Todtmoos, St. Blasien, in Richtung Albthal. Ein letzter Kaffeehalt im grossen Kanton, im Gasthaus Löwen in Görwil, ermöglichte den ersten 4 Gästen ein Stück Schwarzwälder Torte. Die restlichen Gäste „mussten“ andere Schwarzwälder Köstlichkeiten als Dessert auswählen. Auch wurde erneut den „ausgetrockneten“ Körpern die notwendige Flüssigkeit zugeführt, und



über die verschiedenen Erlebnisse diskutiert. Die Maschinen wurden wieder gestartet, und es ging zurück via





Schachen, Albert, Laufenburg in den schönsten Kanton zurück. Der Schreiberling fühlte sich plötzlich wieder zu Hause ;-). Kaum in der Schweiz angekommen wurden wir mit einem kleinen Regenguss begrüsst, was sich (für mich jedenfalls) als angenehm anfühlte. Nach der kleinen Erfrischung von oben, ging es via Kaiserten, Frick, über die Saalhöhe, mit einem kurzen Halt auf der Passhöhe, weiter. Die restlichen Kilometer via Schönenwerd (ja, nicht Aargau) Kölliken (AG) bis nach Attelwil konnten

auch noch problemlos gemeistert werden. Nach dem Abschlusstrunk und den letzten guten Gesprächen, sowie dem „Revue-passieren-lassen“ des Tages im Restaurant Schmiedstube, machten sich die 15 Saunisten zum letzten Aufguss auf den Weg **n a c h H a u s e ...** . Roli, Merci vielmals für diese, wieder einmal mehr, super organisierte **T o u r ! ! !**

AUER *Power*

Motorcycles / Umbauten / Wassertransferdruck

Daniel Rohrer
Gartenstrasse 21
6060 Sarnen

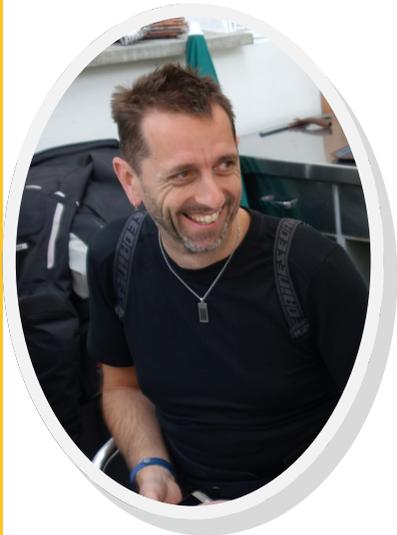


Tel. 041 660 70 33
Fax 041 660 70 93

moto@auerpower.ch
www.auerpower.ch



Folgende Personen waren bei diesem Saunagang dabei:



Roli Greub (Obmann), Hugo Brechbühler, Guido Petermann, Edi Steiner, Peter Emmenegger, Corinne Lussi, Beat Hunziker, Markus Bühlmann, Kobi Enz, Guido Kneubühler, Charlie Kunz, Susanne Kratzer, Enzo Trifari (Werkstatt), Christian Wittwer und Roger Sommerhalder (Schreiberling und Aargauer)



Gratulationen

Geburtstag

95 Jahre

Anton Inderkum 01. September

85 Jahre

Beat Bürgi 29. September

80 Jahre

Marcel Tröndle 26. September

70 Jahre

Hans-Ruedi Spirig 20. November

Josef Derungs 25. November

60 Jahre

Adolf Bachmann 11. Oktober

55 Jahre

Gilbert Willisch 07. Oktober

Rinaldo Zobele 07. November

Judith Nobs 12. November

Josef Glanzmann 06. Dezember

50 Jahre

Marianne Lütolf 15. November

45 Jahre

Marcel Schelbert 18. Oktober

Andrea Dahinden 16. November

Corinne Lussi 05. Dezember

40 Jahre

Veronica Wellinger 31. Oktober

35 Jahre

Sonja Wüthrich 18. Oktober

Hochzeit

Martina Eschler und

Michele Ferramosca

02. Juni 2017

PEMA-COMPUTER

Peier Markus – Mahrenstr. 117A – 4654 Lostorf



Computersysteme – Notebook

Netzwerke – Kameras

Zubehör - Navigationssysteme

Reparaturen innert 24 Std.

Aufrüsten und Support

Heimlieferung

Tel: 062 298 02 09 – Nat: 079 443 61 30

Mail: pema@bluewin.ch – www.pema-computer.ch



Agenda

September

- 11.-13. Wandern Pontresina
14. Fussball FC Suva gegen ZP Innerschweiz auf dem Fussballplatz der Ruag AG in Emmen. Spielbeginn um 18:30 Uhr

Oktober

24. Wandern Thun-Spiez, Infos unter Wandern

November

04. Badminton Doppel-Plauschturnier in Lausanne
19. Fussball 16. Int. ZP-Hallenfussballturnier in der Bahnhofshalle in Luzern. Turnierbeginn um 09:00 Uhr.
- 25./26. Badminton Trainingsweekend im Swiss Holiday Park Morschach
30. Boccia Plauschturnier ab 14.15 Uhr

Januar

28. Fussball 20. Hallenmasters in der Sporthalle KUSPO in Münchenstein/BL. Turnierbeginn um 09:00 Uhr

Februar

03. Fussball 24. SVSE Indoor der **Promotion** in der Sporthalle Hofmatt in Meggen. Turnierbeginn um 10:00 Uhr.
Organisatoren SGZP Luzern/ESV Luzern
04. Fussball 24. SVSE Indoor der **Elite** in der Sporthalle Hofmatt in Meggen. Turnierbeginn um 10:00 Uhr.
Organisatoren SGZP Luzern/ESV Luzern

Mehr Daten und Informationen auf unserer Homepage sgzp-luzern.com



Urs Herger (Zugchef Luzern)
KMS Head-Instruktor
Training Center Arth-Goldau



Krav Maga Self Protect

Krav Maga Self Protect (KMS) verbindet Techniken aus den Kampfkünsten Aikido, Karate, Judo und Jiu-Jitsu sowie zahlreiche Techniken aus dem Boxen und Kickboxen. Das System schult die natürlich menschlichen Reflexe, welche sie in bedrohlichen Situationen jeglicher Art effektiv einsetzen können. Bei KMS müssen keine speziellen Abläufe eingehalten werden; die gelernten Grundbewegungen werden lediglich mit anderen dynamischen Zügen kombiniert. Diese Improvisationsfreiheit erlaubt es, sich der betreffenden Situation schnellstmöglich anzupassen. Nebst den Grundbewegungen lehrt KMS auch Techniken gegen einen oder mehrere bewaffnete Angreifer. Besonderes Gewicht wird beim Krav Maga Self Protect Training auf Schnelligkeit, Durchhaltevermögen, Stärke, Genauigkeit und Koordination gelegt.



Wenn Sie an Krav Maga Self Protect interessiert sind (Frauen und Männer ab 18 Jahre), besuchen Sie ein Gratis-Probetraining im Training Center Arth-Goldau an der Gotthardstrasse 97, 6410 Goldau im 1. Stock.

Trainingszeiten: Mittwoch und Freitag von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr.

Informationen und Anmeldungen:

E-Mail kravmaga-arthgoldau@bluewin.ch oder www.kravmaga-schweiz.ch